

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

zur Kenntnis im : **Ortsbeirat Mitte**

---

**Betreff: Platanenallee**

Bezug: 1. Vorlage 519/06 – Beratung vom 30.06.06 im VPUA  
2. Sperrvermerk für HH-Stelle 2.5800.9550.000 (Wegeerneuerung Platanenallee)  
3. Vorlagen 326 und 326a/06

Anlagen: 1 Bezeichnung: Bildmontage

---

**Beschlussantrag:**

Der Sperrvermerk bei der HH-Stelle 2.5800.9550.000 (Wegeerneuerung Platanenallee) wird aufgehoben.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr: 2008	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ 60.000	€
bei HHStelle veranschlagt:	2.5800.9550.000		
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

**Ziel:**

Wegeerneuerung in der Platanenallee und Verbesserung des Standraumes der Platanen sowie Beantwortung des Antrages 519/2006 der Fraktion AL/Grüne.

## **Begründung:**

1. Anlass / Problemstellung
  - a) Die Fraktion AL/Grüne hat mit Vorlage 519/2006 die Verwaltung mit der Erstellung eines Veranstaltungs- und Pflegekonzeptes für die Platanenallee beauftragt. Am 30.11.2006 wurde der Punkt 1 des Antrages in der Sitzung des Verkehrsplanungs- und Umweltausschusses geklärt.
  - b) Der Sachverständige Dr. Wessolly, der den Zustand der Bäume der Platanenallee gutachterlich begleitet und der die Verkehrssicherheit für die Verwaltung regelmäßig prüft und bestätigt, hat mit Schreiben vom 17.05.2007 die Bodenverdichtungen in der Allee thematisiert.  
Er rät dringend dazu, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um der Bodenverdichtung aktiv gegen zu wirken.

2. Sachstand

- 2.1 Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für die Platanenallee (Ziffern 2 und 3 aus Vorlage 519/2006)

Aus Sicht der Verwaltung erübrigt sich die detaillierte Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes für die Platanenallee, da keine Veranstaltungen mehr in der Allee genehmigt werden, die mit einem Befahren in irgendeiner Form verbunden sind. Einzige Ausnahme sind Veranstaltungen wie das Sommertheater 2007, das im Bereich des Silcherdenkmals stattgefunden hat.

Ansonsten soll die Platanenallee allein dem Flanieren und dem beschaulichen Sitzen unter Bäumen für Tübinger und Tübinger Gäste dienen.

- 2.2 Bodenverdichtung (vgl. Vorlage 326/2006)

Der Boden in der Platanenallee im befahrenen Bereich zwischen den Bäumen ist stark verdichtet, was zur Bildung von sogenannten Adventivwurzeln geführt hat. Diese Wurzelbildung lässt auf ein Absterben der großen Haltewurzeln schließen. Der Standort sollte deshalb auf Empfehlung des Gutachters Dr. Wessolly, unterstützt durch den Bodensachverständigen Dr. Heidger, dringend verbessert werden.

Dieses Thema wurde in der Sitzung des VPUA am 30.06.2006 kontrovers diskutiert, nachdem die Verwaltung im Sinne der Gutachter eine Teilfreilegung der Wurzeln mit einer Ummantelung und Neuauffüllung der Wurzeln vorgeschlagen hatte.

Die UFW/WUT- Fraktion hatte mit Vorlage 326a/2006 beantragt, auf das Freilegen, Umbetten und die Ummantelung der Wurzeln zu verzichten und stattdessen den Mittelweg zu verschmälern und den unmittelbaren Stamm- und Hauptwurzelbereich mit einem Substrat etwas anzufüllen.

Die Verwaltung hat daraufhin zugesagt, das Thema nochmals mit den Gutachtern zu diskutieren und die Vorschläge aufzugreifen.

Die Verwaltung ist zwischenzeitlich zu der Auffassung gelangt, dass der ursprüngliche Vorschlag der Gutachter Dr. Wessolly und Dr. Heidger wegen der damit verbundenen Kosten und des sehr öffentlichkeitswirksamen Aufwands nicht zielführend ist. Stattdessen wurde im Haushaltsplan 2008 Geld für eine Wegeerneuerung im Sinne des Antrages der UFW/WUT (Vorlage 326a/2006) beantragt. Im HH-Beschluss wurde die HH-Stelle mit einem Sperrvermerk zur Beschlussfassung im VPUA versehen.

3. Lösungsvarianten

- a) Der Sperrvermerk wird nicht gelöst und die Wegeflächen in der Platanenallee verbleiben im bisherigen Zustand. Damit ist nach Überzeugung der Gutachter eine Revitalisierung der Platanen ausgeschlossen und eine weitere Verschlechterung der Standsicherheit zu erwarten.
- b) Der ursprüngliche Vorschlag aus Vorlage 326/2006 wird verwirklicht.
- c) Der Mittelweg wird verschmälert. Die rückgebauten Flächen werden mit einem Spezialsubstrat wieder verfüllt.

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, im Sinne des Antrages 326/2006 den Mittelweg zu verschmälern (vgl. Anlage 1).

Durch die Verfüllung der rückgebauten Bereiche mit einer speziellen Substratmischung lässt sich eine optische Abgrenzung von Wegeflächen und Baumstandorten sicherstellen.

Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 60.000 €.

Der geeignetste Zeitpunkt für die Ausführung ist der Hochsommer, da in diesem Zeitraum die Bäume am unempfindlichsten reagieren.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Haushaltsmittel für den Wegerückbau sind bei der HH-Stelle 2.5800.9550.000 bereitgestellt. Mit Lösung des Sperrvermerks können die Arbeiten ausgeschrieben werden.

Es ist dabei wegen des hohen notwendigen Spezialisierungsgrades eine beschränkte Ausschreibung vorgesehen.

6. Anlagen

Bildmontage